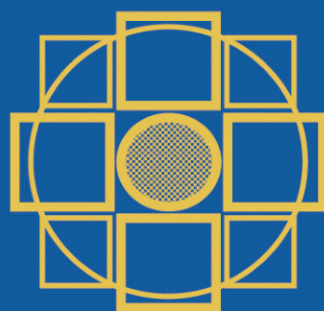




Paulusbote

Ausgabe 3 - 2020

PFARRBRIEF DES
PFARRVERBANDES ERDWEG



Aus dem Tagebuch eines ratlosen Engels

Samstag, 14. Dezember

Habe mich bei ihrem Anblick heute Morgen erschreckt. Sie sieht müde aus. Hat dunkle Ringe unter den Augen. Kein Wunder, sie hat die halbe Nacht gebacken. Zimtsterne und Vanillekipferl. Musste unbedingt sein ihrer Meinung nach. Weil alle sagen, dass ohne Zimtsterne und Vanillekipferl im Advent etwas Wesentliches fehlt. Möchte wissen, von wem sie das haben? Wie all das andere, was auf ihrer Advents-To-do-Liste steht: Fenster putzen, Haus auf Hochglanz bringen, Lichterketten im Garten drapieren, Kinderpunsch kochen für Kind 3 zur Adventsfeier im Kindergarten, Wichtelgeschenk für Kind 2 zur Adventsfeier besorgen, Engelkostüm nähen für Kind 1 für weihnachtlichen Theaterauftritt. Theaterauftritt in Schule besuchen. Noch fehlende Geschenke kaufen. Bereits gekaufte Geschenke in häuslichen Verstecken wiederfinden. Geschenke einpacken. Essensplan für die Feiertage erstellen, wenn möglich vorkochen.

Hab auf Seite 3 der To-do-Liste aufgehört zu lesen. Stattdessen Ehemann zu ihr geschickt zwecks Helfen. Scheiterte, da ihr Erledigung der Aufgaben nicht gut genug.

Ließ sie einen kleinen Schwächeanfall erleiden, den sie jedoch mit „Geht schon wieder“ quittierte.

Schickte ihr eine Karte mit Engel und „Besinnliche Adventszeit“ drauf, die nun an der Pinnwand hängt (inzwischen unter dem Terminplan für die Adventsfeiern von Kind 1, 2 und 3).

Hab Stromausfall provoziert, damit Stille einkehrt. Hatte jedoch vergessen, dass sie für alles einen Plan B hat.

Was muss eigentlich noch passieren, dass sie zur Besinnung kommt?

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Titelbild: Alfred Bayer, Erdweg

**Zu den Erntedankgottesdiensten am 03./04.10.2020 im Pfarrzentrum in Erdweg hat das Walkertshofener Mesnerehepaar Brigitte und Josef Perchtold in tagelanger Kleinarbeit eine Ährenmonstranz aus Gerste, Weizen und Urweizen angefertigt.
Den Fuß dazu drechselte Hans Trinkl, der leider Ende Oktober verstorben ist**

Rückseite: Johanna Dobmeier, Erdweg

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen Herbst- und Winterbilderr, die wir im Paulusboten verwenden durften.

Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

gerade und besonders in der Corona-Zeit, wo wir wegen der Einschränkungen die Gottesdienste vor allem in Erdweg feiern bzw. feiern können, sehen wir immer mehr, wie wichtig und wertvoll unser großes Pfarrzentrum ist. Im großen Saal mit Abstand von 1,5 Meter können 75 Personen am Gottesdienst teilnehmen.



Für die Gottesdienste sind nicht nur das Seelsorgeteam allein zuständig, sondern auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen von jeder Ortschaft (Ordner, Organisten, Lektoren, Ministranten). In einigen Ortskirchen gab es wieder Taufen, Werktagsgottesdienste, Wortgottesfeiern, Andachten...; bei schönem Wetter konnten wir auch Gottesdienste im Freien halten. Das erforderte und erfordert auch weiterhin besondere Vorbereitung und mehr Aufwand.

Der Pfarrverbandsrat, die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen treffen sich regelmäßig, besprechen, regeln und entscheiden zusammen mit dem Seelsorgeteam, wie das Pfarr- und Pfarrverbandsleben am besten funktionieren kann. Das ganze Seelsorgeteam, und insbesondere ich als Pfarrverbandsleiter, freut sich über die hervorragende Zusammenarbeit und sagt danke und Vergelt's Gott für jedes ehrenamtliche Engagement.

Es freut mich sehr, dass wir viele ehrenamtlich engagierte Personen in unserem Pfarrverband haben: Wortgottesdienstleiter, Kommunionhelfer, Lektoren, Mitglieder in unseren Gremien, Firmhelfer, Ministranten. Alle werde ich hier nicht aufzählen, aber bei jeder und jedem, der sich in irgendeiner Art und Weise engagiert, sage ich auf diesem Weg ganz explizit, dass wir dieses Engagement sehr begrüßen und dafür dankbar sind. Es würde mich freuen, wenn es auch weiter so bliebe.

Wenn wir uns auch weiterhin gemeinsam um das Pfarr- und Pfarrverbandsleben kümmern, halten wir unsere einzelnen Orte im Pfarrverband lebendig. Schon im selben Jahr, in dem ich auf die Welt kam, schrieb Kardinal Döpfner: *"... Die Notlage aber, der manche unserer Gemeinden entgegengehen, darf unter keinen Umständen dazu führen, dass*

sie sich nur noch ein - oder zweimal im Monat oder gar noch seltener zum Gottesdienst versammeln. Das würde zum Zerfall der Gemeinden und des Glaubens führen. Gegen ein solches Sterben müssen wir uns mit allen Kräften wehren..."

Die Aufgabe der beauftragten Laien ist sehr wichtig, weil wir Dank ihnen an jedem Sonntag in jeder Kirche einen Gottesdienst, einen Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung feiern können. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle Wortgottesdienstleiter!

Alle, die Interesse an irgendeinem Engagement in unserem wirklich lebendigen Pfarrverband haben, sind bei uns sehr herzlich willkommen. Sie müssen nicht gleich „alle Ämter“ übernehmen. Wenn die einzelnen Personen aus der jeweiligen Ortschaft ein oder zwei Ämter haben, dann kann man die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen und dann ist es viel leichter. Je mehr Personen sich in der Pfarrei/im Pfarrverband engagieren, desto weniger Aufgaben hat der Einzelne. Ich kann mir gut vorstellen, dass durch weniger Aufgaben sich mehr Personen in der jeweiligen Pfarrgemeinde engagieren.

Einerseits sehen wir in der Corona-Zeit, wie unser zentraler Ort Erdweg für uns eine wichtige Rolle spielt, andererseits spüren wir auch mehr den Bedarf und den Wunsch nach der eigenen Kirche vor Ort. Beides ist wichtig und es ist gut, dass wir das Pfarrleben in den einzelnen Orten mit dem Pfarrverbandsleben im Pfarrzentrum verbinden können.

Jesus ist der, der für uns im Stalle zu Bethlehem auf die Welt kam, der in unserer Mitte ist, den wir in der konsekrierten Hostie in der Monstranz anbeten können, der bei jedem Gottesdienst real präsent ist und der uns verbindet.

Der, in dessen Namen wir uns versammeln, der die Kranken heilte und die Traurigen tröstete, das Jesuskind, der Friedensfürst, Er möge euch und Sie allezeit beschützen und Ihnen inneren Frieden schenken.

Zusammen mit dem Seelsorgeteam wünsche ich Ihnen eine ruhige, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, Gesundheit und Gottes reichsten Segen für das ganze neue Jahr.

Ihr Pfarrer



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Gruß vom Pfarrer	2
Inhaltsverzeichnis und Impressum	4
Nachgedacht	5
In unseren Gemeinden entdeckt	6
Zur Person	11
Aus der Liturgie	13
Aus der Pfarrverbandsgeschichte	14
Aus dem Pfarrverbandsleben	17
Aus der Kirchenverwaltung	22
Aus dem Pfarrverbandsrat	23
Erstkommunion	24
Aus der Gemeindebücherei	27
Kinderhaus St. Paul	28
Kinder	29
Ministranten	31
Senioren	33
Caritas	34
Wir gratulieren	36
Vergelt's Gott	37
Aus dem Leben	41
Termine und Vorankündigungen	43

Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes: Pfarrverband Erdweg

Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg

Ansprechpartner:

Johanna Dobmeier, Tel.: 08138/8414

Auflage: 2850 Stück

Druck: <https://www.lesti-druck.de> (Altomünster)

Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten:

02.03.2021

Wortgottesfeier

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Vor über 40 Jahren wurden in meiner Heimatpfarre Bergkirchen Wortgottesdienste eingeführt. Im Rahmen der Gemeindemission wurden viele Jugendliche (KLJBler) und bisherige Lektoren und Lektorinnen auf diese Aufgabe vorbereitet. Wir waren dann regelmäßig in den Ortskirchen im Einsatz und soweit ich mich erinnern kann, waren die Wortgottesdienste gut besucht.

Für meine jetzige Aufgabe als Wortgottesdienstleiterin in Kleinberghofen musste ich erneut eine Ausbildung machen mit offizieller Beauftragung als Abschluss. Wortgottesfeiern (WGF) waren und sind ein Angebot von Laien um das sonntägliche Gottesdienstangebot in den einzelnen Ortskirchen aufrecht zu erhalten. Auch wenn ich schon viele Jahre WGF halte, ist jede Feier etwas Besonderes für mich. Durch die intensive Vorbereitung und Betrachtung der Lesungstexte, des Evangeliums zum jeweiligen Sonntag sowie der Predigtvorlagen bekomme ich nicht selten neue Impulse, neue Gedanken, obwohl ich vieles schon oft gelesen und gehört habe. Durch die eigene Liederauswahl, individuelle Texte zur Einführung und evtl. eine Meditation kann ich jede WGF sehr persönlich gestalten.

Leider werden die WGF oft nicht so gut besucht – das ist in jeder Gemeinde des Pfarrverbands aber unterschiedlich – und mit dem Ausbruch von Covid 19 wurden sie, wie auch die meisten Gottesdienste vor Ort, vorübergehend ganz eingestellt.

Fehlen uns die Angebote? Gibt es in Zukunft noch eine Wortgottesfeier? Werden unsere Kirchen wieder alle geöffnet, Gottesdienste in gewohnter Form abgehalten? Viele Fragen, wenige Antworten!

Für mich bleibt eine Antwort: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Diese Aussage sollte für uns Zuversicht bedeuten, auch wenn Veränderungen und Neuanfänge notwendig werden.

!

*Maria Braun
WGF-Leiterin aus Kleinberghofen*

Dieses mal stehen unsere Wortgottesdienstleiter und Wortgottesdienstleiterinnen im Mittelpunkt unseres Pfarrbriefes.



Erdweg: Johanna Dobmeier, Carola Vasallo, Dorothea Langer



Unterweikertshofen: Sonja Westermeir, Maria Glas, Margot Sonnleitner



Walkertshofen: Ellen Schneefeld, Angelika Holzapfel, Christine Hillreiner



Kleinberghofen: Christian Pilz, Elli Pucher, Maria Braun,
Oliver Westermeier



Großberghofen: Tamara Graf, Alexandra Loderer



Arnbach: Heidi Rygh, Helga Hörl, Brigitte Euhus



Eisenhofen: Andreas Maier, Maria Wieczorek,
Bernd Umbach, Fritz Hillreiner



Hirtlbach: Margarethe Doll, Sylvia Stuis,
Brigitte Reindl



Welshofen: Andrea Riepl, Adi Ostermeier



Abschied von Frau Gänlein

Liebe Pfarrgemeinde,
vor 11 ½ Jahren habe ich hier im Pfarrverband Erdweg
meine Stelle als Pfarrsekretärin begonnen. Dass Sie mich
damals so herzlich aufgenommen – mir auch manches
verziehen haben – vielen Dank dafür.

Es war ein sehr schönes, interessantes, bereicherndes
aber auch anforderungsreiches Arbeiten und ist nie
langweilig gewesen. Nun beginnt für mich ein neuer
Lebensabschnitt. Ich werde zum 1. Januar 2021 – mit einem lachenden und
einem weinenden Auge – und um viele wertvolle Erfahrungen reicher in
Rente gehen.



Bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Bula und dem Seelsorgeteam, den
aktiven und ehemaligen MitarbeiterInnen im Pfarrzentrum, den
Kirchenverwaltungen und allen Ehrenamtlichen, mit denen ich
zusammenarbeiten durfte, für die Wertschätzung und das entgegengebrachte
Vertrauen, das ich auf unterschiedlichste Weise erfahren habe. Mein ganz
besonderer Dank im Sekretariat gilt meinen Kolleginnen Anita Burgmair und
Gisela Habermehl für das stets gute Miteinander im Team.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen alles Gute

Ihre Johanna Gänlein

Willkommen, Frau Dücker

Ich heiße Franziska Dücker, bin 30 Jahre alt,
verheiratet und habe zwei Kinder. Wir wohnen in
Oberroth.

Seit dem 01.10.2020 bin ich im Pfarrbüro Erdweg als
Pfarrsekretärin tätig.

Mein Hobby ist Stockschießen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner
Familie.



Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Franziska Dücker

Trauer um Konrad Hefe

14.08.1950 – 04.08.2020

Völlig unerwartet mussten wir uns in diesem August von einem der engagiertesten Mitchristen in unserem Pfarrverband verabschieden: Am 4. August, kurz vor seinem 70. Geburtstag, ist Konrad Hefe aus Arnbach ganz plötzlich verstorben. Ich habe beim Requiem gesagt, dass es einen Satz gibt, den ich besonders mit ihm verbinde: Sein „I bin dann scho da!“, den ich ganz oft, den ich fast immer gehört habe, wenn es um bevorstehende Veranstaltungen ging.



Konrad Hefe war fast immer da: Er war von 1974-1978 im Pfarrgemeinderat in Hirtlbach, dann von 1978 bis zu seinem Tod im Pfarrgemeinderat Arnbach, seit 1990 als PGR Vorsitzender und damit auch Mitglied des Pfarrverbandsrats. Seit 1998 war er Wortgottesdienstleiter, er war Mitglied in den Arbeitskreisen Liturgie sowie Feste und Veranstaltungen, Caritassammler und Pfarrbriefausträger, Lektor und Kommunionhelfer, langjähriger Leiter der Fronleichnamsprozession in Erdweg oder auch Loseverkäufer beim Sommerfest.

Was mich sehr beeindruckt hat, war sein unermüdlicher Einsatz für „seine“ Pfarrei St. Nikolaus in Arnbach einerseits und sein Engagement und sein Eintreten für die Aktionen auf Pfarrverbandsebene andererseits.

Wir als Seelsorgeteam sagen auch auf diesem Weg noch einmal von ganzem Herzen „Vergelt's Gott“ an Konrad Hefe. Wir danken auch seiner ganzen Familie, die über diese ganzen Jahre sein großes Engagement mitgetragen hat und wünschen ihr Kraft und Trost aus dem Glauben, dass Gott nun auch zu Konrad Hefe sein „ich bin da“ spricht.

Für das Seelsorgeteam

Berufe der Kirche

Heute möchte ich zwei Berufe der Kirche vorstellen, die außerhalb des Gemeindelebens leider oft recht unbekannt sind: Der **Beruf des Gemeindereferenten/der Gemeindereferentin und der Beruf des Pastoralreferenten/der Pastoralreferentin**.



Diese beiden hauptberuflichen Tätigkeiten sind nicht an ein Weiheamt gebunden. Deshalb stehen sie allen getauften und gefirmten Laien, Frauen wie Männern offen. Beide Berufe verdanken sich letztlich dem Impuls des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Die beiden Berufe, die seit den 1970er Jahren bestehen, haben viele Überschneidungen.

Beide sind in der Pfarrseelsorge und anderen Bereichen der Seelsorge aktiv. So kann man diese Berufsgruppen auch im Krankenhaus oder in der Schule treffen, wo sie den Betroffenen zur Seite stehen.

Aber auch in der täglichen Arbeit bei uns im Pfarrverband kann man diese Berufsgruppen beobachten. Als Pastoralreferent ist bei uns Mathias Grandl und als Gemeindereferentin ist Brigitta Fottner tätig.

Anfangen von der Kommunionvorbereitung, über die Ministranten, die Firmvorbereitung, Beerdigungen, Sitzungen von Pfarrgemeinderat und Pfarrverbandsrat, in den Gottesdiensten, den AKs - fast überall trifft man auf einen der beiden und sieht damit, wie wichtig und vielfältig diese Berufe sind. Als Netzwerk zwischen Schule und Gemeinde tragen sie dabei eine große Verantwortung in der Glaubensweitergabe. Sie verbinden die Menschen mit der Kirche durch eine große Nähe zu den Menschen. Im PV unterstützen Pastoralreferenten/innen und Gemeindereferenten/innen die dort lebenden Menschen, insbesondere die Ehrenamtlichen. Sie tragen dazu bei, dass diese ihre Begabungen entdecken und in alle Bereiche des kirchlichen Lebens einbringen können.

Es sind aber keine Berufe, in denen man morgens um 09:00 Uhr beginnt und um 17:00 Uhr den Stift fallen lassen kann. Die Tage von Gemeindereferenten/innen und Pastoralreferenten/innen sind oft lang und umfassen auch das Wochenende. Dafür an dieser Stelle ein Dankeschön!

*Melanie Nierhoff
(Lin)*

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Der erste Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Pfarrverband Erdweg fand am Pfingstmontag, 31. Mai 1971, um 9.30 Uhr in Welshofen statt, wochenlang vorbereitet sowohl in der Gemeinde selber (durch Predigten und Gespräche) und auch von den „Akteuren“ her. Robert Prunitsch war für die musikalische Gestaltung mit rhythmischen Liedern zuständig, ich habe ihn geleitet. Zusammen mit Herrn Pfarrer Engelbert Wagner trafen sich die Lektor*innen und Verantwortlichen voraus zu Gesprächen über die Bibeltex te zum Pfingstmontag und zur Festlegung des Gottesdienstablaufs, der sich sehr stark an der Messfeier orientierte. Pfarrer Wagner hat uns dann aus den Gesprächen ein Predigtprotokoll und den Gottesdienstablauf gefertigt. Ab Herbst 1971 gab es dann Wortgottesdienste kontinuierlich auch in anderen Gemeinden.

Für uns als Wortgottesdienst*leiterinnen und Lektoren waren diese Treffen voraus immer sehr wichtig und bereichernd. Wir tauschten uns mit dem Pfarrer und später auch mit pastoralen Mitarbeiter*innen über die Bibeltex te des betreffenden Sonntags aus, erfuhren auch deren theologische Bedeutung und ihre „Einbettung“ in den Gesamttext.

Für den Dienst als Wortgottesdienstleiter*in war es natürlich gut, ein wenig „Rüstzeug“ zu bekommen. In der Osterwoche 1972 hat Herr Pfarrer Otto Steinberger zum ersten Wortgottesdienstleiterkurs auf den Petersberg eingeladen.

Aus dem Pfarrverband Erdweg nahmen daran Robert Prunitsch, Wendelin Kreppold, Josef Arzberger, Michael Reindl und ich teil, dazu die damalige Seelsorgepraktikantin Sr. Angelika Kiemer und zwei auswärtige Teilnehmer.



Weitere Schulungen folgten. In all den Jahren wurde großer Wert darauf gelegt, dass in jeder Gemeinde immer mehrere Personen diesen Dienst übernahmen.

Ebenso wichtig war für uns die Anerkennung durch die Diözese. Herr Generalvikar Dr. Gerhard Gruber sprach das bei einem Pfarrverbands-Gottesdienst in Erdweg an, wie notwendig diese Dienste für die jeweilige Kirchengemeinde sind, damit das Glaubensleben am Ort lebendig bleibt. Und Julius Kardinal Döpfner unterstrich es mit klaren Worten im Pastoralen Forum 3/1976 und machte Mut, sich jeden Sonntag zu treffen, auch wenn keine Eucharistie gefeiert werden kann, und bat die Gemeindemitglieder um ihr Wohlwollen für diese neue Form der Verkündigung und der Gemeinschaft. Beim Abschluss der ersten Gemeindemission im März 1978 beauftragte Weihbischof Heinrich von Soden-Fraunhofen die ersten Wortgottesdienstleiter im Pfarrverband.

Später fanden diese „Aussendungen“ nach den jeweiligen Schulungskursen statt. Beim Katholikentag 1984 in München haben wir an einem Stand unsere Erfahrungen der Wortgottesdienste mit Kommunionfeier mit Besuchern diskutiert.

Im Pfarrverband Erdweg gehören Wortgottesfeiern mit Kommunionausteilung also schon ganz lange zur „festen Einrichtung“ – unterschiedlich besucht in den einzelnen Orten.

Alfred Bayer

Wortgottesdienstleiterin bin ich auf Anraten von Pater Paul geworden, da er meinte das wäre was für mich. Nach anfänglicher Skepsis, stellte ich aber fest dass es mir sehr viel Spaß macht. Den Gottesdienst mit der Gemeinde zu feiern ist ein ganz besonderes Gefühl, gerade wenn man auch noch mitten im Altarraum stehen darf.

Per E-Mail bekomme ich Vorlagen für die Gottesdienste die ich mit dem Internet komplettiere und noch durch meine eigenen Vorstellungen und Ideen ergänze.

Mir ist es wichtig den Gottesdienst lebendig zu gestalten. In meinen Predigten versuche ich deshalb die Gemeinde mit einzubauen, z.B.: durch Bilder die ich durch die Bänke reiche. Die Atmosphäre im Altarraum und das Orgelspiel begeistern mich immer wieder.

Sylvia Stuis

Wortgottesdienstleiterin in Hirtlbach seit 2018



Sternwallfahrt 2020

Am Sonntag, 13. September, konnte bei strahlendem Sonnenschein die Jubiläums-Sternwallfahrt am Petersberg begangen werden, die sich heuer zum 50. Mal jährt. Viele Fußwallfahrer aus dem Gemeindebereich hatten sich auf den Weg gemacht, um rechtzeitig zum Gottesdienst um 10 Uhr auf den Petersberg zu kommen.



Unser Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger zelebrierte feierlich den Gottesdienst, Pfr. Josef Mayer, Pfr. Marek Bula und Pater Matthäus standen mit ihm am Altar.

Musikalisch wurde die Feier von Markus und Tamara Graf stimmungsvoll umrahmt.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich P. Matthäus für die großartige Unterstützung der Notleidenden in Indien. Bisher konnten schon fast 5 000€ überwiesen werden.

Nachdem die Wallfahrt aufgrund des schönen Wetters komplett im Freien durchgeführt werden konnte, war auch die Einhaltung der coronabedingten Abstandsregeln kein Problem.

Nach der Messe stärkten sich die Wallfahrer noch bei Wiener, „50er-Brezen“ und Getränken.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieser Jubiläumswallfahrt beigetragen haben.



*Text: Jörg Umbach
Bilder: Alfred Bayer*

Pfarrgemeinderat Arnbach

Der tragische Tod von Konrad Hefele brachte auch für den PGR Arnbach eine Änderung: Zur 1. Vorsitzenden wurde Martha Wokurka gewählt, ihre Stellvertreterin ist Barbara Zauner.



Patrozinium hl. Paulus am Sonntag, 05. Juli 2020

Im Rahmen von „50 Jahre Pfarrverband Erdweg“ feierten wir das Patrozinium des hl. Paulus. Der Platz zwischen Schule und Pfarrzentrum war wirklich gut gefüllt, auch mit Fahnenabordnungen aus mehreren Orten. Die drei Prediger, die Patrona Bavariae (Brigitta Fottner), der hl. Paulus (Mathias



Grandl) und der Heilige Geist (Tamara Graf) beleuchteten den Beginn des Pfarrverbandes und die Jetzt-Situation. Und die Besucher*innen freuten sich, sich mal wieder zu sehen, ausgiebig zu ratschen und kauften auch Waren aus fairem Handel ein.

Und nächstes Jahr gibt's im Anschluss an das Patrozinium auch wieder das Pfarrverbands- Sommerfest?!

*Text: Anneliese Bayer
Bilder: Alfred Bayer*



Glockenweihe in Eisenhofen

Am 6. September 2020 fand in Eisenhofen ein ganz besonderes Fest statt: Zwei neue Glocken für die Kirche St. Alban wurden während eines festlichen Gottesdienstes im Hof des Eisenhofer Wirtshauses geweiht. Zahlreiche Gläubige und Fahnenabordnungen nahmen daran teil. Die beiden, vom Obst-und Gartenbauverein sehr schön geschmückten Glocken standen auf einem Wagen neben dem Altar. In seiner Predigt erinnerte Pfr. Marek Bula daran, dass uns die Glocken zum Gottesdienst und zum Beten einladen. Er dankte allen Spendern, die die Anschaffung der neuen Glocken ermöglicht haben.

Die Feier wurde musikalisch von der Blaskapelle Eisenhofen begleitet. Nach dem Gottesdienst war die Gelegenheit zum Mittagessen beim Wirt.

Bernd Umbach



Ökumenischer Gottesdienst im Pfarrzentrum

Trotz Abstandhaltens beim Sitzen, Masken tragen und Desinfektion fanden sich am 16.10. 2020 wieder 18 Leute zusammen, um im großen Saal den ökumenischen Herbst-Gottesdienst zu feiern. Zum ersten Mal zelebrierte die neue Pfarrerin der Friedenskirche Dachau, Frau Katalin Seyfang, die Feier mit Mathias Grandl.



Pfr. Joachim Erbrich hat seit September eine neue Pfarrstelle in Neuburg b. Coburg.

Nach dem Evangelium über die Heilung des Lahmen brachte uns Pfarrerin Seyfang die Nähe Gottes wieder ins Bewusstsein. Als Symbol zündeten wir Kerzen an, die das Licht Gottes sichtbar machen sollten.

Mathias Grandl predigte danach über die schwierige jetzige Situation und wie wir trotzdem füreinander und miteinander da sein können.

Als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft untereinander wurden alle Stühle, auf denen wir mit Abstand sitzen mussten, mit bunten Wollfäden verbunden. So waren wir für kurze Zeit wieder eins und beteten gemeinsam das Glaubensbekenntnis.

Gotthard Dobmeier begleitete unsere Lieder auf der Orgel.

Am Schluss des Gottesdienstes lud Mathias Grandl uns und alle Interessierten zum nächsten ökumenischen Gottesdienst (Valentin) am 12.02.2021 ein.

Der Spendenkorb für das Indienprojekt von Pater Matthäus war am Ende gut gefüllt.

Für ein paar Worte miteinander war im Anschluss im Foyer noch etwas Zeit.

*Text: Ellen Schneefeld und Conny Katzig
Bilder: Johanna Dobmeier*

St. Valentin, Hirtlbach

Die Innenrenovierung unserer Kirche St. Valentin ist jetzt abgeschlossen.

Im 3. Bauabschnitt wurden die Altäre gereinigt, überarbeitet und alle Bilder restauriert.

Die gesamten Baukosten betragen

420.351,75 €..

Das Erzbischöfliche Ordinariat bezuschusst die Renovierung mit 320.644,32 €.

Von unserer politischen Gemeinde Markt Indersdorf haben wir Zuschüsse von 10.721,15 € erhalten.

Die Kirchenverwaltung Hirtlbach bedankt sich dafür ganz herzlich.



Albert Reindl, Kirchenpfleger

Adventsbasar 2020



Eigentlich ist der Adventsbasar am 1. Adventswochenende im Pfarrverband Erdweg eine feste Einrichtung. Aber das „eigentlich“ lässt schon vermuten, dass auch diese „feste Einrichtung“ der Corona-Pandemie zum Opfer fallen wird. Besonders die Projekte von Sr. Sigmunda in Ecuador werden mit dem Erlös u. a. aus dem Adventsmarkt unterstützt und gefördert. Gerne informieren wir Sie ausführlich über diese Einrichtungen. Nach den vielen „ausgefallenen Veranstaltungen“ in diesem Corona-Jahr steht auch die geplante Förderung dieser Projekte auf dem Spiel. Und hier hoffen wir auf Ihre Unterstützung, denn: Mit dem ausgefallenen Adventsmarkt fällt nicht gleichzeitig Weihnachten aus. Ganz im Gegenteil: Heuer werden wir gezwungen, die Advents- und Weihnachtszeit anders zu begehen: stiller, nachdenklicher, solidarischer.

Wollen auch Sie sich solidarisch zeigen mit den Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung von Tierra Nueva (neue Erde) von Sr. Sigmunda? Dann freuen wir uns sehr über Ihre Spende in der aufgestellten Spendenbox im Pfarrzentrum oder auf das Konto der **Kirchenstiftung Walkertshofen bei der Sparkasse Erdweg Nr. DE04700515400200306215, "Kennwort: Ecuador"**.

Das Pfarrbüro nimmt auch gerne Barspenden gegen Spendenquittung entgegen.

*Die Mitarbeiter*innen in den AKs*

Entwicklung, Mission, Frieden; Soziales und Feste und Veranstaltungen

Das Fehlerteufelchen hatte sich eingeschlichen bei den Bildern zur Erstkommunionvorbereitung im letzten Pfarrbrief. Dafür bitten wir um Verzeihung.

Welshofen/Unterweikertshofen 6

Bucher Lukas, Lutz Martin, Lutz Felix, Ndogmo Aaron, Reisner Alexander, Samaga Manuel



Großberghofen/Erdweg 9

Bittner Verena-Ilona, Deuflhart Katharina, Gutknecht Sophie, Huber Matthias, Jelaković Veronika, Mertl Valentin, Stricker Philipp, Beigelbeck Benedikt, Pecoraro Ricardo



Kleinberghofen 11

Blum Philipp, Fottner Antonia, Gley Vincent, Grams Luan, Kneißl Josef, Kornprobst Tobias, Loibl Lukas, Maurer Maria, Peter Agnes, Wimmer Julian, Wolf Elio Felix



Arnbach 5

Eichinger Sophie, Eisenkolb Maximilian, Hildebrandt Florian, Kaikl Lukas, Königsbauer Franziska



Eisenhofen 7

Hillreiner Max, Kneidl Magdalena, Kopp Melina, Pagel Anna-Lena, Plechschmidt Isabell, Świętoń Olivier, Wolter Nico



Gluecksfotografie Stephanie Reithmeier

Hirtlbach 5

Czecher Laura, Prummer Andreas, Schachinger Luis, Seiler Natali, Stuis Sonja





Goldenes Bücherei-Siegel für die Gemeindebücherei Erdweg

Bereits im Jahre 2018 erhielt die Gemeindebücherei Erdweg vom St. Michaelsbund die Auszeichnung des silbernen Bücherei-Siegels. Nun dürfen sich Büchereileiterin Marion Leitmeir und ihre Kolleginnen über das begehrte Bücherei-Siegel in Gold freuen. Das goldene Bücherei-Siegel mit Zertifikat erhalten Büchereien, die mindestens 14 der 15 Mindestanforderungen erfüllen.



Das 23-köpfige ehrenamtliche Team um Büchereileiterin Marion Leitmeir leistet in den 350 Jahresöffnungsstunden 1100 ehrenamtliche Stunden. Das Team engagiert sich, den attraktiven Medienbestand auf aktuellem Niveau zu halten, Leserwünsche zu erfüllen, Vorlesungen anzubieten u.v.m. Der Büchereibestand umfasst Krimis, Romane, Sachbücher für den Lebensalltag bis hin zu Jugendromanen, Bilderbüchern und Erstlesebüchern. Zeitschriftenabonnements, Hörbücher und Brettspiele runden das Angebot ab. Kinder freuen sich über die große Auswahl an Tonie-Figuren. Durch die Vielfältigkeit der Bücherei stellt diese einen kulturellen Treffpunkt in der Gemeinde für Jung und Alt dar und dient als Ort der Begegnung.

Besuchen Sie die Gemeindebücherei und überzeugen Sie sich selbst von dem tollen Angebot, das Ihnen vor Ort geboten wird. Gerne können Sie auch unter www.buecherei-erdweg.de in unserem Angebot stöbern.

Erntedankgottesdienst des Kinderhauses St. Paul

Am Donnerstag, 08.10.2020, fand der Erntedankgottesdienst des Kinderhauses St. Paul im Pfarrzentrum statt. Zu Beginn bestaunten die Kinder den festlich geschmückten Erntear altar.

Die einzelnen Gruppen des Kinderhauses – Bären, Mäuse und Igel – brachten jeweils einen eigenen Korb mit, der ebenfalls zum Erntear altar gestellt wurde. Nach dem Lied „Lasset uns gemeinsam...“ und einer Einführung zum Thema Erntedank durch Pfarrer Bula spielten und legten die Mitarbeiterinnen ein Bodenbild über den Apfelbaum. Anschließend hörten die Kinder die Geschichte vom Apfel, der nicht vom Baum wollte. Es folgten ein Gebet, abschließende Worte und der Segen durch Pfarrer Bula.

Das Lied „Wir danken für die Ernte...“ bildete den Abschluss der Erntedankfeier. Im Anschluss an die Andacht ließen sich die Kinder selbstgebackenes Brot und Gemüse und Obst gut schmecken.

*Arabella Egg
Kinderhaus St. Paul*



Familiengottesdienste im Pfarrzentrum

Auch wenn seit März coronabedingt keine Kleinkindergottesdienste mehr stattfinden konnten und auch die anderen Aktionen für Kinder und Familien sehr eingeschränkt waren, fand doch im Juni und Juli jeweils ein Familiengottesdienst im Pfarrzentrum statt.

Am Vorabend zu Fronleichnam versammelten sich alle um ein großes Herz, es ging um das Abendmahl als „Herzensanliegen“ Jesu.

Am 4. Juli, dem Samstag vor dem Patrozinium, ging es um das „Haus aus lebendigen Steinen“, das wir als Kirche – in unserem Fall als Pfarrverband Erdweg – sein sollen.



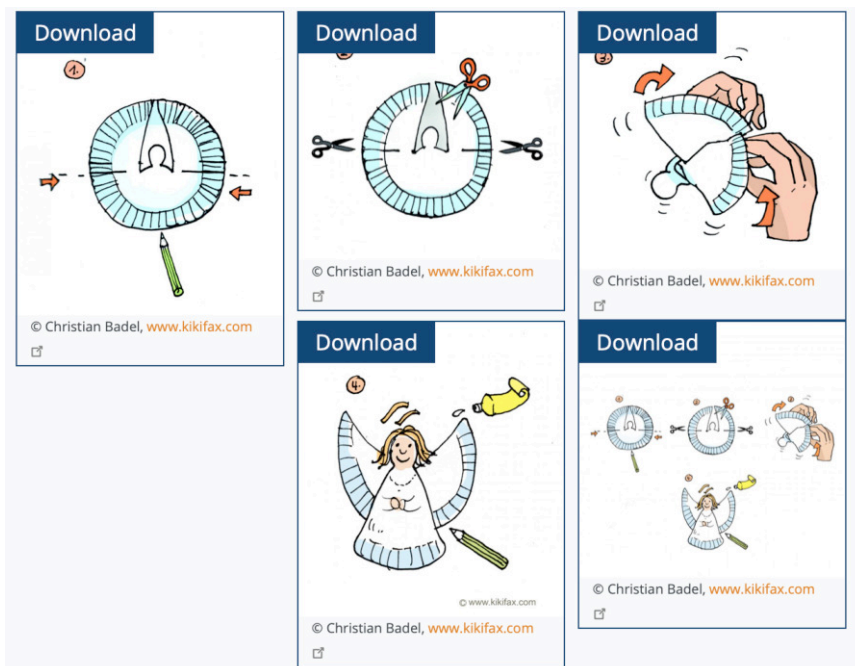
Der Basteltipp: Pappteller-Engel

Was du brauchst:

- einen weißen Pappteller
- Schere und Bastelkleber
- Buntstifte oder Filzstifte
- Wollfäden als Haare

So wird's gemacht:

1. Zuerst zeichnest du auf den Pappteller mit einem Stift die Linien, die ausgeschnitten werden. In der Mitte kann man die Umrisse von Kopf und Flügelansatz erkennen. An beiden Seiten des Tellers wird eine Linie eingezeichnet, die nicht ganz bis in die Mitte geht.
2. Schneide nun mit einer Schere die Form aus und bring die beiden Schnitte agimn.
3. Biege jetzt den ausgeschnittenen Engel so, dass du die beiden Einschnitte ineinander stecken kannst.
4. Klebe nun die Wollfäden als Haare auf und male den Pappengel mit Stiften farbig an.



www.kikifax.com in Pfarrbriefservice.de

Mini-Rätsel

Gewinner unseres Ministrantenrätsels aus dem Paulusboten 2/2020
Mit ein wenig liturgischem Know-how haben unsere drei Gewinner das Lösungswort „Hoffnung“ erraten.
Als Preis wurde ihnen beim Patroziniumsgottesdienst sowie 50jährigem Jubiläum des Pfarrverbandes am Ende jeweils ein Eisdielen-Gutschein überreicht.

Herzlichen Glückwunsch!



Brigitta Fottner (Gemeindereferentin) mit den Gewinnern Magdalena, Matthias und Elisabeth.

Hinweis zur Sternsinger-Aktion

Wir setzen alles daran, trotz neuer hoher Herausforderungen die Sternsinger-Aktion in den Orten durchzuführen. Aufgrund sehr hoher Sicherheits-Auflagen (Hygienekonzept des Kindermissionswerkes) ist die Umsetzung noch mit den einzelnen Ortsgruppen abzustimmen und zu klären.

Und dennoch: Unter dem Leitgedanken „**Sternsingen – aber sicher!**“ wollen wir gemeinsam mit MinistrantenInnen und UnterstützerInnen unseres Pfarrverbandes auch diesmal den Segen zu den Menschen bringen und Spenden für benachteiligte Kinder in aller Welt sammeln! Mit Maske, mit einer Sternlänge Abstand, mit einer kontaktlosen Spendenübergabe und mit Desinfektionsmittel im Gepäck.



Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist es so wichtig, dass die Sternsinger ihren Segen auch diesmal zu den Menschen bringen und für diese sowie für die benachteiligten Kinder in der Einen Welt zu einem echten Segen werden! Der Segen der Sternsinger wird für die Menschen unseres Pfarrverbandes ein wichtiges Zeichen für Hoffnung, Zuversicht und Zusammenhalt sein. Danach sehnen sich viele ganz besonders – Familien, ältere Menschen und all jene, die nur ganz selten Besuch bekommen.

Zugleich ist die uneingeschränkte Solidarität mit den zahllosen Kindern in den Hilfsprojekten in aller Welt wichtiger denn je. Die Mädchen und Jungen dort brauchen die Unterstützung der Sternsinger. Beim Blick auf die Auswirkungen der Pandemie wird diese Hilfe umso wichtiger. Der Anstieg ausbeuterischer Kinderarbeit, drohende Hungersnöte, kollabierende Gesundheitssysteme, absehbare Probleme in den Bildungssystemen – weltweit besteht die große Gefahr, dass die Folgen der Pandemie erheblich sein werden. Die Hilfe der Sternsinger ist gefragt!

Die Details für die jeweiligen Orte finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage, in den Gottesdienstanzeigen und Aushängen.

Besuchsdienst

Würden Sie sich über einen Besuch, auf Wunsch auch mit einer kleinen Kommunionfeier, freuen?

Wir denken in dieser herausfordernden Zeit auch an Pfarrverbandsmitglieder, die zwar nicht krank sind, aber sich Corona bedingt vielleicht nicht in die Kirche trauen oder auch nicht die Möglichkeit haben, nach Erdweg ins Pfarrzentrum zu kommen. Unser ehrenamtliches Team an KrankenkommunionhelferInnen nimmt sich gerne für einen Besuch Zeit.

Gewöhnlich kommen wir jeden ersten Freitag im Monat, bringen auf Wunsch die Hl. Kommunion mit, feiern eine kleine Andacht und nehmen uns Zeit für einen kleinen Ratsch. Es ist uns ein Herzensanliegen, dadurch auch weiterhin im Kontakt und Austausch zu bleiben, wo doch momentan so vieles eingegrenzt ist.



Natürlich halten wir uns dabei an die standardisierten Hygienemaßnahmen: Wir rufen Sie vorher an, um nach Ihrer aktuellen Gesundheit zu fragen, wir tragen Alltagsmasken, desinfizieren uns vor jedem Besuch die Hände und halten Abstand

Rufen Sie uns gerne über das Pfarrbüro Erdweg an: Tel. 08138-66 67 0

Ihr Team der KrankenkommunionhelferInnen im PV Erdweg

Mit Abstand Nah am Nächsten

Wie Caritasmitarbeitende ihrem Auftrag bei den herausfordernden Umständen durch die Corona-Pandemie nachkommen



Die Türen offen halten, obwohl sie aufgrund der Covid 19 Pandemie verschlossen werden mussten - bei all den Diensten in den Caritas-Zentren im Landkreis brauchte es viele kreative Ideen, um trotzdem die Türen offen zu halten für die vielschichtigen Nöte der Menschen, um auch mit Abstand nah am Menschen zu bleiben, weiterhin zu beraten und unterstützen, den Kontakt aufrecht halten, Begegnung ohne Nähe ermöglichen...

Madlen Hardtke von der Fachstelle für pflegende Angehörige hat all ihre Klienten regelmäßig angerufen und erfuhr dafür große Dankbarkeit von Menschen, für die buchstäblich alle Türen verschlossen waren. Es gab weder stärkenden Angebote wie die regelmäßige Gesprächsgruppe oder Auszeittage noch entlastende Unterstützung wie Tages- oder Kurzzeitpflege. „Zuhören und Zuspruch geben, die Not ernst nehmen, Verständnis zeigen, mögliche Wege aufzeigen“ – so beschreibt Frau Hardtke ihre Möglichkeiten mit Abstand nah an den Menschen zu sein. Manchmal musste sie auch Klinken putzen, viele Telefonate führen und sich dabei unbeliebt machen, weil sie den Menschen im Blick hatte und nicht akzeptieren konnte, dass es von anderer Seite her so gar keine Lösung geben sollte. Besonders hart traf es in dieser Zeit zum Beispiel Herrn S., der selbst akut ins Krankenhaus musste und für die schwer an Demenz erkrankte Frau eine Unterbringung in einer stationären Einrichtung brauchte. Durch die Hartnäckigkeit von Frau Hardtke öffnete sich schließlich doch kurzfristig die Türe zum Krankenhaus auch für die pflegebedürftige Frau S.

Die Mitarbeiter-/innen der Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen schickten täglich an alle Klienten per E-Mail einen Newsletter mit tagesstrukturierenden Beschäftigungsanregungen. Parallel dazu telefonierten oder skypten sie je nach Bedarf bis zu fünfmal wöchentlich mit allen Klienten. Reine Beratungsdienste wie die Jugend- und Elternberatung sowie die Beratungsstelle für psychische Gesundheit boten neben telefonischer Beratung und Online-Beratung sogenannte Beratungs-Spaziergänge an. Und Alexandra Schäfer vom Treffpunkt 50+ sorgte mit

zehn ehrenamtlichen Näherinnen für 1000 selbstgenähten Mund-Nase-Schutz-Masken für Klienten aus allen Bereichen der Caritas-Zentren und die Mitarbeitenden.

Die Familienpflege und der ambulante Pflegedienst verrichten ihre Dienste unter den gegebenen Schutzbedingungen ganz normal weiter, weil weder eine schwer an Krebs erkrankte Mutter plötzlich wieder selbstständig ihre Kinder und den Haushalt versorgen kann noch ein Pflegebedürftiger spontan geheilt ist.

Die Mitglieder des Kuratoriums der Caritas-Zentren im Landkreis haben entschieden, dass die Sammlungsgelder der diesjährigen **Caritas-Sammlung** für die Fachstelle pflegende Angehörige, Familienpflege und Treffpunkt 50+ verwendet werden. Alles Not wendende und Begegnung stiftende Dienste, die nur zum Teil refinanziert und auf Eigenmittel von Kirche und Caritas angewiesen sind. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Beitrag der Solidarität mit Menschen in Not!

Heidi Schaitl *Irmgard Haas*
Kreisgeschäftsführerin Referentin für Gemeindecaritas



Eleonore Pucher
zum 60. Geburtstag,
Wortgottesdienstleiterin
in Kleinberghofen



Josef Mayer, zum 60. Geburtstag,
Pfarrer am Petersberg

Resi Rehm,
Mesnerin in Welshofen,
DANK für 30 Jahre Mesnerdienst
in Welshofen



*Wir wünschen
alles Gute, Gesundheit
und Gottes Segen!*



(Im Pfarrbrief werden nur die Jubilare erwähnt, die einer Veröffentlichung zustimmen.)

Corona-Hilfsprojekt Indien

Seit Monaten steht unser Leben im Zeichen von Corona, einer Krise, wie sie keiner von uns, und auch die ganze Welt, je erlebt hat. Neben den Erkenntnissen, Vermutungen, Statistiken, Maßnahmen, Verordnungen und ständig überarbeiteten Regelungen, denen keiner ausweichen kann, hat diese Situation uns auch menschliches Verhalten vor Augen geführt. Die Leute haben gehortet, vermeintlich, wie ein Eichhörnchen, das Nüsse für den Winter vergräbt. Die Medien, besonders die Kabarettisten, haben sich darüber reichlich lustig gemacht, auch über die kulturellen Unterschiede: Die Deutschen hamstern Klopapier, die Franzosen Rotwein und die Amerikaner Waffen. Zumindest auf den zweiten Blick wird jedem klar, dass nichts davon lebensnotwendig ist. Wesentlich bemerkenswerter, aber nicht im Blickfeld der Medien, weil ohne Unterhaltungswert, ist die erkennbare Tatsache, dass Arme immer teilen. Ich habe das gewusst, denn ich habe es selbst immer wieder erlebt. Bevor ich nach Deutschland kam, habe ich 10 Jahre als Missionar in einer der ärmsten Gegenden Indiens gearbeitet und dieses Verhalten kennengelernt.



Corona hat diesen armen Menschen die letzte Lebensgrundlage genommen, da sie nicht mehr arbeiten dürfen und die Schulen, wo wenigstens die Kinder eine Mahlzeit am Tag erhielten, geschlossen wurden. In dieser Situation habe ich den Spendenaufruf gestartet, etwas zögerlich und mit gedämpfter Hoffnung, da mir völlig klar war, dass jeder von Ihnen, auf die eine oder andere Weise, selbst von Corona betroffen ist.

4000€ hatten wir angestrebt, um die allergrößte Not zu lindern. 4.929,70€ sind schon im Sommer überwiesen worden. 165 Familien konnten mit Lebensmittel- und Hygienepaketen versorgt werden. Und diese Menschen haben das Wenige mit denen geteilt, die nichts bekommen hatten.

Inzwischen sind noch einmal 6.993,70 dazugekommen. Damit kann weiteren 233 Familien geholfen werden. Am 21./22 November werde ich bei

den Gottesdiensten über das Corona-Hilfsprojekt berichten und Ihnen ein Video von der Paketverteilung zeigen. Die Menschen sind unendlich dankbar und haben dort mit den Patres einen Dankgottesdienst für den PV-Erdweg gefeiert.

Auch ich möchte Ihnen allen ein herzliches 'Vergelt's Gott' sagen. Dass ich Sie in meine Gebete einschließe, ist selbstverständlich. Keiner konnte es wissen, aber irgendwie dachte man, in ein paar Monaten würde alles wieder 'normal' sein.

Leider ist das nicht der Fall. Weder hier in Europa, noch in Indien. Die Zahlen steigen und ein Ende ist nicht in Sicht.



Ist es vermessen, vielleicht sogar unverschämte, wenn ich es wage, Sie erneut um Hilfe zu bitten? Ich werde die Hoffnung nicht aufgeben, denn wir haben erfahren: Die Armen teilen immer.

Gott segne Sie!



Ihr Kaplan Pater Matthäus

**Falls auch Sie gern helfen möchten: Kirchenstiftung Walkertshofen,
IBAN DE50 7005 1540 0200 3027 68, Sparkasse Dachau,
Überweisungszweck: Spende Indien (Bitte unbedingt angeben)**

Thomas Singer, Redaktionsmitglied aus Kleinberghofen und leider verstorben im Mai 2020, hat stets unsere Ecuadorprojekte unterstützt. Seine Kollegen haben 575 € gespendet und die Firma Recipe, München, bei der Thomas angestellt war, hat diesen Betrag verdoppelt.

Somit ist insgesamt eine Spendensumme von 1150 € in seinem Namen für Ecuador zustande gekommen.



Ein neues Mitglied im Redaktionsteam

Wir begrüßen **Frau Ursula Singer** aus Kleinberghofen im Redaktionsteam.

Ein herzliches Vergelt's Gott für das Engagement!



Spenden:

Danke

Aktion Minibrot: 971,10 €

Ecuador-Hilfe

„Ecuador in der Krise: Kirche als letzte Hoffnung“, so titelt Adveniat, das deutsche Hilfswerk für Lateinamerika, über die derzeitige Lage in Ecuador. Und auch Sr. Marcela Cruz, die Leiterin von Tierra Nueva, zu dem das vom Pfarrverband Erdweg seit vielen Jahren unterstützte Behindertenzentrum „el niño“ in Amaguaña gehört, schreibt von der vielfachen Not in ihrem Land, vor allem bei den wirklich Ärmsten der Armen. Wegen der Ausgangssperren können viele ihren Tätigkeiten nicht mehr nachgehen, haben deswegen kein Einkommen und leiden nicht nur an Hunger. Die medizinische Versorgung ist katastrophal.



Die Kinder und Jugendlichen, die sonst täglich im Behindertenzentrum betreut werden, dürfen derzeit nicht in die Einrichtung kommen. So besuchen sie die Mitarbeiter*innen des Zentrums zu Hause, geben Hilfen – auch den Eltern – und versuchen, ein wenig Hoffnung zu bringen. Es fehlt an allem. 4300 Lebensmittelpakete (mit Geldspenden aus Deutschland über den Förderkreis von Sr. Sigmunda) wurden schon an Familien im Süden Quitos verteilt.

Mit dem Erlös des Adventsmarktes am Samstag, 28.11.2020, möchten wir mithelfen, dass weitere Lebensmittel und auch Hygieneartikel dort ausgegeben werden können. Gerne nehmen wir dafür auch Spenden an (im Pfarrbüro Erdweg). Vergelt's Gott dafür!

für den Arbeitskreis „Mission-Entwicklung-Frieden“

Anneliese Bayer

Getauft wurden

Raphael Leon da Silva Conceição	Kbgh
Johannes Diller	Hirtl
Fenja Gajek	Walk
Lena Kottermair	Hirtl
Lena Isabelle Scheuböck	Eish
Bruno Jaschke	Ptbg/Arnb
Leon Mießlinger	Walk/Arnb
Emilia Kreitmair	Kbgh
Matthias Krischmann	Gbgh
Anton Emil Marks	Eish
Michael Marschall	Walk
Simon Michael Stegmair	Eish
Konstantin Luis Eisenhofer	Ptbg/Wels
Fabian Elias Winterholler	Eish
Moritz Eidelsburger	Hirtl
Paul Andreas Tegel	Erdw/Arnb
Anni Therese Höß	Erdw
Ludwig Tautscher	Kbgh
Maximilian Reindl	Eish
Laura Gregorio	Ptbg/Erdw
Ferdinand Martin Johann Höchtl	Kbgh
Florian Saxinger	Kbgh
Milan Majid Zöllich	Kbgh
Thea Kistler	Eish
Maximilian Schubert	Erdw/Arnb
Marlene Loibl	Kbgh



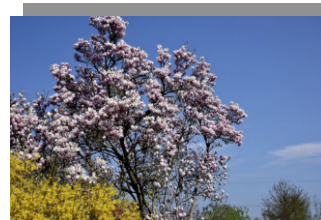
Geheiratet haben

Christian Mayr und Stefanie Brandhofer	Edhz
Martin Hefeke und Christa Lerchl	Hirtl



Goldene Hochzeit

Edeltraud und Karl Heinz Mayer	Hirtl
Rosa und Simon Eichner	Erdw
Ursula und Johann Kreis	Erdw
Heidemarie und Franz-Xaver Musiol	Kbgh
Edeltraud und Eckhard Motzkau	Arnb
Edeltraud und Hans-Jürgen Kollmer	Kbgh
Rosemarie und Siegfried Pleess	Arnb



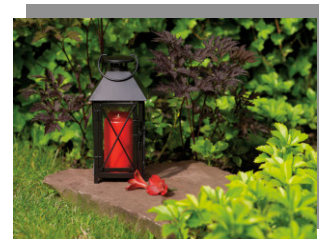
Diamantene Hochzeit

Maximilian und Viktoria Listl	Kbgh
Elisabeth und Michael Widmann	Wels
Mathilde und Joachim Richter	Kbgh



Gestorben sind

Anna Ostermair	95 J.	Kbgh
Peter Schmidt	76 J.	Kbgh
Theresia Dolch	91 J.	Hirtl
Gisela Burger	76 J.	Eish/Erdw
Joseph Turnsek	92 J.	Erdw/Walk
Franz-Josef Scharnagl	87 J.	Kbgh
Oswald Dinkl	87 J.	Kbgh
Konrad Schnell	66 J.	Arnb
Gustav Baudisch	82 J.	Kbgh
Konrad Hefe	69 J.	Arnb
Friederike Gerum	77 J.	Weik
Johann Chymyn	68 J.	Kbgh
Christian Brix	90 J.	Kbgh
Therese Dillitz	93 J.	Weik
Anton Kreitmair	57 J.	Kbgh
Therese Ebner	93 J.	Hirtl
Anton Zaschka	53 J.	Arnb
Johann Trinkl	80 J.	Walk



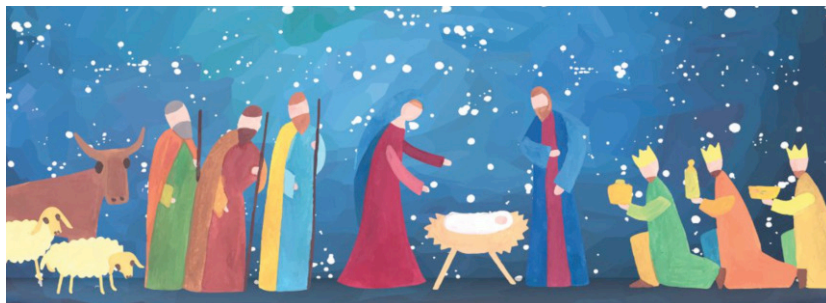


Bei allen Kinderchristmetten werden die dann aktuellen Vorschriften bezgl. COVID-19 gelten (z.B. Mindestabstand, Maskenpflicht). Wir bitten Sie, für den Fall kurzfristiger Änderungen unbedingt auch den Kirchenanzeiger und unsere Homepage zu beachten.

Nur unter Vorbehalt: Kinderchristfeiern

Do 24.12.2020 – Heiliger Abend

Erdweg	15:30 Uhr im Pfarrzentrum	
(nur mit Anmeldung)		
Arnbach	16:00 Uhr am Friedhof/an der Kirche	
(bitte Laterne mitbringen)		
Kleinberghofen	16:00 Uhr an der Stockschützenbahn	
(bitte Laterne mitbringen, nur mit Anmeldung)		
Walkertshofen	16:00 Uhr Pfarrgarten/Spielplatz	
Welshofen	16:00 Uhr am Pfarrhof	
Eisenhofen	16:30 Uhr beim Wirt	(
bitte Laterne oder Kerze mitbringen)		
Hirtlbach	16:30 Uhr vor dem Pfarrheim	
Unterweikertshofen	16:30 Uhr Parkplatz h. d. Kirche	
(bitte Laterne mitbringen)		
Großberghofen	17:00 Uhr auf dem Friedhof	
(bitte Laterne mitbringen, wird im Gd entzündet)		



Nikolausdienst 2020

Auch in diesem Jahr bieten wir am **5./6. Dezember** diesen Dienst an, Corona bedingt leider etwas anders und mit einigen Vorgaben.

Bitte füllen Sie das Formular auf der Internetseite aus und melden Sie sich bitte **NUR** schriftlich mit dem ausgefüllten Formular an.

Der Besuch ist kostenlos und auf eigene Verantwortung, Spenden werden an unsere Projekte weitergeleitet.

Wenn Sie den Besuch vom Nikolaus wünschen, melden Sie sich bitte ausschließlich schriftlich vom 24.11. – 01.12.2020 per E-Mail (pv-erdweg@ebmuc.de) mit Wunschtage und Uhrzeit an.

Jeder E-Mail-Eingang wird bestätigt.



An den Wochenenden 28./29.11. und 05./06.12.2020 werden vor und nach den Gottesdiensten um 19.00 bzw. 8.30 und 10.00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg Waren aus fairem Handel (Kaffee, Tee, ...) verkauft, zudem einige Bastelartikel.



Festgottesdienste

Do 24.12.2020 - Heiliger Abend

Erdweg	17:00 Uhr Christmette (nur mit Anmeldung)
	21:00 Uhr Christmette (nur mit Anmeldung)
	22:30 Uhr Christmette (nur mit Anmeldung)
Petersberg	18:00 Uhr Christmette
	23:00 Uhr Christmette

Fr 25.12.2020 - 1. Weihnachtstag

Erdweg	08:30 Uhr Christamt (nur mit Anmeldung)
	10:00 Uhr Christamt (nur mit Anmeldung)
Petersberg	11:00 Uhr Christamt

Sa 26.12.2020 - 2. Weihnachtstag / Hl. Stephanus

Erdweg	10:00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst (nur mit Anmeldung)
Petersberg	11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Weihnachten
Großberghofen	19:00 Uhr Waldweihnacht an der Grotte

So 27.12.2020 - Fest der Heiligen Familie

Erdweg	08:30 Uhr Eucharistiefeier
	10:00 Uhr Eucharistiefeier
Petersberg	11:00 Uhr Eucharistiefeier

Do 31.12.2020 - Silvester

Eisenhofen	15:30 Uhr Jahresschluss (nur mit Anmeldung)
Erdweg	15:30 Uhr Jahresschluss (nur mit Anmeldung)
	17:00 Uhr Jahresschluss (nur mit Anmeldung)
Petersberg	17:00 Uhr Eucharistiefeier

Fr 01.01.2021- Neujahr

Petersberg	11:00 Uhr Eucharistiefeier zum neuen Jahr 2021
Erdweg	18:00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst (nur mit Anmeldung)

So 03.01.2021- 2. Sonntag nach Weihnachten

Erdweg 08:30 Uhr Eucharistiefeier
 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Petersberg 07:30 Uhr Morgenlob
 11:00 Uhr Eucharistiefeier
 17:00 Uhr Friedensgebet

Di 05.01.2021

Petersberg 19:00 Uhr Vorabendmesse zu Dreikönig

Mi 06.01.2021 - Erscheinung des Herrn

Erdweg 08:30 Uhr Eucharistiefeier (nur mit Anmeldung)
 10:00 Uhr Eucharistiefeier (nur mit Anmeldung)

Petersberg 09:00 Uhr Eucharistiefeier
 10:30 Uhr Politischer Frühschoppen



Sekretariat

Johanna Gänslein
Franziska Dücker
Gisela Habermehl
Anita Burgmair

Verwaltungsleitung

Claudia Fuhrmann

Seelsorgeteam

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfarrer Marek Bula

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Matthäus Kaithamattathil Thomas MCBS

Privat: 0 81 38 / 66 77 41 2

**Pastoralreferent Mathias Grandl
Gemeindereferentin Brigitta Fottner**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

Pfarrverbandsrat

Christian Pilz
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9
Andrea Riepl
Telefon: 0 81 35 / 99 38 50



*Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben
ein gesegnetes Weihnachtsfest! Ihr Pfarrbriefteam*

Wir sind für Sie da!

Pfarrverband Erdweg
Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di. bis Fr. 8 bis 12 Uhr

Di. und Do. 15 bis 17 Uhr

In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | FAX: 0 81 38 / 66 67 15 | E-MAIL: PV-ERDWEG@EBMUC.DE